

OSL im Februar 2020

Kalli und seine VINETA

Heute möchten wir den Blick einmal ganz weit achteraus, nämlich knapp 40 Jahre zurück auf die 80er Jahre des letzten Jahrhunderts lenken. (Das hört sich gleich noch viel weiter weg an).

Der Hauptakteur in diesem Rückblick ist einer der bekanntesten Laboer, Karl-Christian Fleischfresser, besser bekannt als „Kalli“ und seine VINETA.



„Ist das nicht das alte Holzschiff, mit den kleinen Geschütluknen außenbords?“ mag sich mancher nun fragen.

Es ist an der Zeit, der VINETA einmal genauer auf den Rumpf zu fühlen.

Denn der ist - entgegen seiner Optik - aus Stahl und auf einer Dithmarscher Werft Anfang der 80er Jahre auf Kiel gelegt worden.



Unter vollen Segeln auf der Kieler Förde, so soll die VINETA bald wieder in See stechen

Vater Kurt Fleischfresser ist im Jahre 1945 mit einem Frachtensegler mitsamt Hab und Gut (noch ohne Kalli) aus Pommern geflüchtet und hat sich in Laboe angesiedelt. Hier ist er vielen auch noch als langjähriger Hafenmeister in guter Erinnerung.

In den 60er und 70er Jahren hatte er einen der ersten Traditionsssegler, näm-

lich die „Wollin von Laboe“, ausgebaut und gesegelt.

Kaum war Kalli geboren und im besten Mannesalter herangewachsen, machten sich Vater und Sohn in den 80ern an das Projekt, den Namen VINETA wieder mit Leben zu erfüllen.



Auf einer der Fahrten ins OSL-Jugendcamp nach Borgstedt, im Schlepp die SEEOTTER

Nachdem der Rumpf an der Westküste fertiggestellt worden war, begannen die Fleischfressers ab November 1983 auf dem heimischen Grundstück mit dem kompletten Innenaus- und Decksaußbau.

Im August 1985 konnten die stolzen Bootsbauer ihr Schiff unter großer Anteilnahme der Laboer Bevölkerung erstmalig seinem Element übergeben.

Der Name Vineta geht zurück auf eine sagenumwobene Stadt aus dem Mittelalter vor der pommerschen Küste nahe Wollin, der Geburtsstadt von Kurt Fleischfresser.



Das Unterwasserschiff ist 2x mit 2-K Primer gestrichen, nun fehlt noch das Antifouling

Den Fleischfressers war es eine Herzensangelegenheit, neben dem alten Namen auch mit dem Schiffstyp die Erinnerung an die alte pommersche Heimat aufrecht zu erhalten. So wurde die neue VINETA einer alten Schlup (auch Schaluppe genannt) nachempfunden, wie sie seit dem 19. Jahrhundert als Frachtsegler auf der ganzen Ostsee und der pommerschen Bucht anzutreffen waren und von dort aus sogar Handel bis ins Mittelmeer betrieben.

Seit nunmehr schon 3 Jahren fehlt die VINETA im Hafenbild an ihrem vertrauten Liegeplatz nahe der Bunkerstation.



In einer seiner Werkstätten im heimischen „Apfelgarten“ ist Kalli in seinem Element

Wir sind sicher, dass der „Unruheständler“ Kalli dem stolzen Schiff mit Herzblut und Geschick wieder zu altem Glanz verhilft. Möge es sich bald (mit seinen angedeuteten Geschützluken) im Hafen wieder im Winde wiegen und den Touristen wieder ungelöste Rätsel aufgeben.



Kalli erklärt Friedel das Pommern-Wappen, das auf einer Pommerschen Schlup nicht fehlen darf

Seiner Frau Elke wünschen wir dabei die nötige Portion Geduld, und beiden dann noch viele schöne Törns an Bord der stolzen, unter OSL-Flagge segelnden VINETA.

Kallis Verdienste um den Verein OSL seien an dieser Stelle einmal nur kurz erwähnt. Sie bieten sicher noch genügend Lesestoff zukünftiger LA-Artikel.

*Text: Friedel Reker
(nach einem Interview mit Kalli Fleischfresser)*

Fotos: Archiv und Heinz Bisping